

# die Brücke

PFARRBLATT GMÜND-I./ST. STEPHAN

74. (41.) Jahrgang

Oktober - November 2012

Nummer 3



# Liebe Pfarrgemeinde!

Verehrte Leserinnen und Leser  
unseres Pfarrblattes!

Landet da ein UFO im Pfarrhof? So könnte man fragen, wenn man die Titelseite betrachtet. Die Lösung ist schnell gesagt: Am 19. April 1995 wurde das von Herrn Lambert Schandl gebaute Gartenhaus (das als Bar beim Pfarrfest dient) mit einem Kran von der Mühlgasse über die Stadtmauer gehoben. Anlass für dieses Bild war der Abschluss der Serie „800 Jahre Gmünd – Zeitzeugin Pfarrkirche“, in der die Projekte der letzten 25 Jahre in Erinnerung gerufen werden sollten (siehe Seite 9 – 12). Diese sicherlich nicht vollständige, stichwortartige Aufzählung erwähnt natürlich keine Namen von Firmen oder von den vielen engagierten Mitarbeiterinnen und meist ehrenamtlichen Helfern, die diese Projekte ermöglichten. Ihnen allen sei an dieser Stelle herzlich gedankt und „Vergelt's Gott“ gesagt.

Dies gilt natürlich auch für alle Besucher, Spender, Mithelferinnen und Helfer des 39. Pfarrfestes. Die „katastrophale“ Wetterprognose für das Wochenende hat uns erst am Samstag ab 21:30 Uhr betroffen und am Sonntag hörte der Regen um 7:30 Uhr auf, sodass wir wieder ein erfolgreiches und gelungenes Fest feiern konnten. Den Beginn gestaltete erstmals Frau Anita Haslinger mit dem Kinderchor der Musikschule.

Den feierlichen Vorabendgottesdienst am Samstag konzelebrierten P. Georg Josef Erhart von Gratzen und der Neupriester P. Ján Svorad Bartik von der Familie Mariens, der auch vorher und anschließend den Primizsegen erteilte.

Die Festmesse war durch die musikalische Gestaltung mit der Missa brevis von Hans Bauernfeind durch das Kammerorchester und den Kammerchor Gmünd zu einer echten Nachprimiz geworden.

Interessant ist vielleicht auch, dass 20 Personen an der Fahrzeugsegnung teilgenommen haben. Die Luftballons mit den

Grußkarten sind nach Nordosten geflogen. Wir haben Karten aus Waidhofen an der Thaya, Ravelsbach und Dolni Kounice (22 km SW von Brünn) zurückbekommen. Eine große Ehre war es für uns, dass Herr Superintendent Mag. Paul Weiland aus St. Pölten mit zwanzig Personen von der evangelischen Kirche beim Fest das Mittagessen einnahm.

„Vergelt's Gott!“ sage ich auch allen, die wieder ganz selbstverständlich ihre ehrenamtliche Mitarbeit fortgesetzt haben. Wir wollen mit Gottes Hilfe weiter wirken in den vielen Diensten für die Kirche, den Gottesdienst, in der Pfarrgemeinde, in den Runden, in den Schulen, in der Sakristei, in der Kanzlei und im Pfarrhaus.

Eine Hilfe dabei könnte das von Papst Benedikt XVI. ausgerufenen „Jahr des Glaubens“ sein, das anlässlich des 50-Jahr-Jubiläums des Zweiten Vatikanischen Konzils am 11. Oktober 2012 beginnt. Es ist eine Einladung und gute Gelegenheit, den Glauben zu erneuern, zu vertiefen und durch das Lebenszeugnis zur Sprache zu bringen. Die Wiederentdeckung und Auseinandersetzung mit den Konzilsdokumenten mit Blick auf heute soll dabei eine wichtige Rolle spielen. Im St. Pöltner Dom wird das Glaubensjahr am Sonntag, dem 7. Oktober mit einer Vesper um 15:00 Uhr mit dem Herrn Nuntius Zurbriggen eröffnet. Wir werden in unserer Pfarre zu verschiedenen Aktionen einladen und an angebotenen Veranstaltungen teilnehmen.

Aufmerksam machen möchte ich nochmals auf den neuen Behelf „Zeit zu beten – ein Weg zur Freundschaft mit Gott“, der anhand der 15 Rosenkranzgeheimnisse eine Grundeinführung in das Gebet bietet. Das Heftchen ist im Pfarrhof und in der Sakristei erhältlich.

Ein Danke auch allen Kirchenbeitragszahlern und stillen Betern, die unbedankt für Priester und Pfarrgemeinde beten und opfern, besonders den Kranken.

Mit den besten Wünschen für ein gesegnetes Arbeitsjahr grüßt euch herzlich euer Pfarrer

*Rudolf Wagner*

# Der Pfarrkalender 2012 (nur die Besonderheiten)

- Do 11.10. 9:00 Hl. Messe zum Konzilsjubiläum: *50 Jahre 2. Vatikanisches Konzil*
- So 14.10. 9:30 Hl. Messe zum Erntedank
- Sa 20.10. 18:00 Familienmesse zum Weltmissionssonntag u. 88. Stiftungsfest Leopoldinae, anschließend Agape
- Fr 26.10. 9:00 Heilige Messe zum Nationalfeiertag
- So 28.10. Umstellung auf **MEZ** (Wochentagsmessen um 18:00 Uhr!)
- Mi 31.10. 18:00 Vorabendmesse zum Hochfest Allerheiligen
- Do 1.11. **ALLERHEILIGEN** 8:30 und 10:00 Uhr Heilige Messen  
14:00 Totenandacht und Gräbersegnung am Friedhof (Gmünd-Neustadt)
- Fr 2.11. **ALLERSEELEN** 9:00 und 18:00 für alle Verstorbenen des verg. Jahres
- Do 8.11. 17:00 Martinsfeier in der Kirche und Laternenumzug
- Fr 9.11. 8:00 bis 12:00 Krankenbetreuung
- Mi 14.11. 15:00 Seniorenrunde
- Do 15.11. 9:00 Hl. Messe zum Landesfeiertag
- Mi 21.11. 18:00 Hl. Messe (wenn kein Begräbnis war)  
19:00 Ökumenischer Buß-Gottesdienst in Gmünd-St. Stephan
- Sa 24.11. 17:20 Cäcilienfeier mit Kammerchor  
18:00 Festmesse mit Kammerchor und Kammerorchester Gmünd
- Sa 1.12. Adventkranzweihe: 16:00 in Kleineibenstein, 16:45 in Breitensee  
18:00 in der Pfarrkirche (Vorabendmesse)
- So 2.12. 1. ADVENTSONNTAG 8:30 und 10:00 Uhr Heilige Messen
- Mi 5.12. 16-19:00 Nikoloaktion der Männerrunde
- Fr (!) 7.12. 6:00 Rorate-Messe (auch 15. u. 22. Dez.)  
17:20 Marienandacht  
18:00 Vorabendmesse zum Hochfest
- Sa 8.12. **MARIÄ EMPFÄNGNIS** 8:30 und 10:00  
17:00 *Adventsingen (Herz-Jesu-Kirche)*
- So 9.12. 2. ADVENTSONNTAG 8:30 und 10:00
- Di 11.12. 19:00 Adventwanderung der Frauen
- Mi 12.12. 15:00 Seniorenrunde
- Do 13.12. 17:00 1. Firmvorbereitungsstunde für alle!
- Sa 15.12. 6:00 Rorate-Messe, 17:00 Vorprogramm  
18:00 Vorabendmesse
- So 16.12. 3. ADVENTSONNTAG 8:30 und 10:00  
12:45 Abfahrt nach Brünnl und Gratzen
- Di 18.12. 9:30 Adventgottesd. des NÖ Seniorenbundes
- Mi 19.12. 8:00 bis 12:00 Krankenbetreuung  
17:00 bis 18:30 Beichtgelegenheit bei Hrn. Dechant Hermann Katzenschlager  
17:25 Bußgottesdienst im Advent  
18:00 Hl. Messe
- Do 20.12. 17:00 2. Firmvorbereitungsstunde für alle!
- Sa 22.12. 6:00 Rorate-Messe, 17:20 Adventandacht  
18:00 Vorabendmesse
- So 23.12. 4. ADVENTSONNTAG 8:30 und 10:00  
Beichtgel. (Pfarrer Herbert Schlosser)



1996



# Wir-sind-Gemeinde

## Das Sakrament der Taufe empfang:

**2012**

- 08 Rauch Natalie Stefanie (Rauch Andreas und  
Rauch-Kalkbrenner Stefanie ) Wien, Endresstr. 92/1B2 18. 8.



## Das Sakrament der Ehe spendeten sich:

**2012**

- 03 Spiesmaier Matthias und Eva Maria, geb. Spitaler  
Bahnhofstr. 27/1/5 30. 6.  
04 DI Ruzicka Florian und Petra, geb. Haidvogel  
Kirchengasse 17/9 21. 7.



## Wir gratulieren zum Geburtstag!

- 80 Jahre: Altmann Anton, Weitraer Str. 22 19.10.  
Moser Gerta, Czadekgasse 12 07.11.  
81 Jahre: Bachofner Erich, Bahnhofstraße 27/2/4 21.11.  
Binder Julia, Schremser Straße 41 25.12.  
82 Jahre: Binder Karl, Schremser Straße 23 05.10.  
Gabler Stefan, Schlossparkgasse 7 03.12.  
Tüchler Erna, Rote-Kreuz-Gasse 12 31.12.  
83 Jahre: Koutny Maria, Caspar-Kiechtreiber-Gasse 12 17.10.  
Seiler Erna, Schögglgasse 4 25.12.  
Wielander Maria, Untere Böhmzeil 10 29.12.  
84 Jahre: Wenny Georg, Eggerthgasse 18 03.10.  
Rogginger Rudolf, Passauer Gasse 27 04.10.  
Reitter Hermine, Czadekgasse 9 26.11.  
Schlögghofer Maria, Czadekgasse 15 05.12.  
Haumer Christine, Sigismundgasse 7 07.12.  
Kledorfer Hermine, Kirchengasse 25 22.12.  
85 Jahre: Pauer Richard, Schögglgasse 19 05.10.  
Binder Hermine, Schulersteinstr. 15 19.10.  
Reinhart Johann, Weitraer Str. 13 04.11.  
Traxler Margareta, Weitraer Str. 28 25.11.  
Schmidt Leo, Beethovengasse 3 15.12.  
Zimmel Franz, Nagelberger Str. 30 19.12.

|           |                                                      |        |
|-----------|------------------------------------------------------|--------|
| 86 Jahre: | Rausch Anna, Stadtplatz 36                           | 29.10. |
|           | Gratzinger Maria, Anton-Libowitzky-Gasse 2           | 29.10. |
|           | RgR Zeiler Hermann, Grillensteiner Str. 50           | 26.12. |
| 87 Jahre: | Reitter Otto, Czadekgasse 9                          | 26.10. |
|           | Czöppan Ilse, Hans-Lenz-Str. 5                       | 18.12. |
| 88 Jahre: | Huber Herta, Stadtplatz 10                           | 27.10. |
|           | Brandtner Blandine, Franz-Patznik-Gasse 6            | 04.11. |
|           | Kropik Brunhilde, Litschauer Str. 39                 | 27.11. |
|           | Ing. Geist Franz, Bahnhofstr. 48                     | 15.12. |
| 89 Jahre: | Fritz Hermine, Weitraer Str. 1/16                    | 07.10. |
|           | Reiterer Klothilde, PH Weitra (Hamerlinggasse 4)     | 24.10. |
|           | Lindner Hermine, Grillensteiner Str. 54              | 26.11. |
| 90 Jahre: | Schmied Othmar, Kirchengasse 15                      | 06.11. |
|           | Grüneis Leopoldine, Grenzgasse 9                     | 12.11. |
| 91 Jahre: | Klein Maria, Groß Gerungs (Schulgasse 2)             | 22.10. |
| 92 Jahre: | Gintenreiter Hermine, Schulgasse 4/1                 | 18.11. |
|           | Haumer Adele, St. Klemensheim, Wien (Passauer G. 25) | 25.11. |
| 93 Jahre: | Libowitzky Berta, Stadtplatz 37                      | 25.11. |
| 99 Jahre: | Witzani Marie, PH Weitra (Schögglgasse 10)           | 21.12. |

PS: Wenn Sie in unserer Gratulationsliste Fehler finden, oder hier nicht mehr genannt werden wollen, dann melden Sie uns das bitte! Anruf an das Pfarramt genügt! (Tel.: 02852 / 52336)



## Wir beten für die Verstorbenen

### **Juni 2012**

|    |                                                          |       |
|----|----------------------------------------------------------|-------|
| 18 | Preis Anna, geb. Novaczek, PH Schrems (Litschauer tr.27) | 94 J. |
| 19 | Wimmer Antonia, geb. Frandl, Schremser Str. 4/1          | 91 J. |

### **Juli**

|    |                                      |       |
|----|--------------------------------------|-------|
| 20 | Zimmel Franz, Hans-Watzlik-Gasse 3/1 | 89 J. |
|----|--------------------------------------|-------|

### **August**

|    |                                         |       |
|----|-----------------------------------------|-------|
| 21 | Böhm Emma, geb. Traxler, Schögglg. 20/1 | 87 J. |
|----|-----------------------------------------|-------|

### **September**

|    |                                                           |       |
|----|-----------------------------------------------------------|-------|
| 22 | Haider Josefa, PH Weitra (Feldg. 8)                       | 90 J. |
| 23 | König Berta, geb. Wagner, Schulersteinstr. 1              | 90 J. |
| 24 | Kreindl Maria, geb. Breinhölder, Walterstr. 3/1           | 97 J. |
| 25 | Lutz Anna, geb. Helmreich, Leobendorf (Em.Berger-Str. 22) | 90 J. |
| 26 | Schandl Robert, Bergweg 2                                 | 77 J. |
| 27 | Mikscha Arthur, Schögglgasse 22                           | 73 J. |

"Die Brücke" Medieninhaber, Redaktion und Verlagsanschrift: Röm. kath. Pfarramt Gmünd-St. Stephan, 3950 Gmünd, Stadtplatz 45. Hersteller und Herstellungsort: Alexander Berger, 3950 Gmünd, Stadtplatz 41. Offenlegung: Medieninhaber ist zu 100% das röm. kath. Pfarramt Gmünd-St. Stephan. "Die Brücke" bietet die amtlichen Mitteilungen und versteht sich als Informations- und Bildungsschrift für die Pfarrangehörigen. DVR - 0029874 (1988)

# Vor 25 Jahren ...



Elsigarn und der evangelische Pfarrer von Gmünd, Hermann Lohninger – sprach Tamara Hofbauer ein Begrüßungsgedicht, und Ingrid Zeller übergab einen Blumengruß. Namens des Pfarrgemeinderates sprach Paul Schandl Worte der Begrüßung. Bgm. OSR Schaffer betonte, daß Mag. Wagner in Gmünd kein Unbekannter sei, war er doch von 1976 bis 1979 in Gmünd als Kaplan tätig.

BH Hofrat Dr. Scherz bot namens der Verwaltungsbehörde eine gute Zusammenarbeit an.

Abschließend übergab Dechant P. Gudlo Brunner beim Portal der Pfarrkirche die Kirchenschlüssel, mit denen der neue Pfarrer das Tor öffnete und in das Gotteshaus einzog.

Beim anschließenden Festgottesdienst, der eindrucksvoll



**GMÜND.** – Am 13. 9. fand für die Pfarre Gmünd St. Stephan die Amtseinführung des neuen Stadtpfarrers Mag. Rudolf Wagner statt. Am Stadtplatz erwartete eine große Zahl von Gästen den neuen Pfarrer.

Unter ihnen sah man die Eltern, Verwandten und Angehörige aus Ybbs, der Heimat des Pfarrers, aus seinen bisherigen Wirkungsorten Gföhl, Lunz, Großgloßnitz und Zwettl. Gekommen waren auch die Geschwister des verstorbenen Pfarrers Dr. Otto Buchberger und eine Abordnung der Schulschwestern mit ihrer Generaloberin M. Solana Kerschbaum.

Nach dem Eintreffen des Pfarrers, der von über 50 Priestern begleitet wurde – unter ihnen Abt Baumann vom Stift Zwettl, Propst Ulrich Küchl aus

von der Schola musikalisch gestaltet und auf den Kirchenplatz übertragen wurde, verlas Kan. Dr. Alois Hörner aus St. Pölten das Ernennungsdekret.

Dechant Brunner predigte über das Amt des Pfarrers. Er habe das Wort Gottes zu verkünden, die Sakramente zu spenden und das Gottesvolk zu leiten. Dazu sei es notwendig, daß viele zur Mitarbeit bereit seien.

Abschließend dankte Pfarrer Wagner für die Vorbereitung und Durchführung des Festes und allen Teilnehmern. Er lud auch zur „Agape“ in den Pfarrhofgarten ein. Bei Brot und Wein gab es herzliche Begegnungen.

Die Blasmusikkapelle Seisenbacher umrahmte die Feier.

# Vor 50 Jahren ...

... am 11. Oktober 1962 nahm das **Zweite Vatikanische Konzil** seine Arbeit auf.

Kurz nach seiner Wahl überraschte **Papst Johannes XXIII.** am 25. Jänner 1959 mit der Ankündigung eines ökumenischen Konzils. Es ging ihm nicht um eine Fortsetzung der unvollendeten Arbeiten des Ersten Vatikanums (1869 - 1870), sondern um die **Erneuerung der Kirche**, die Eintracht der Christen und der Menschheit, sowie um den Dialog mit der modernen Welt - in Offenheit, ohne Pessimismus oder ängstliche Abkapselung. Es sollte ein **Pastoralkonzil**

werden, dem es um eine zeitgemäße Glaubensverkündigung, die die Tradition kennt, aber um eine "Verheutigung", einem "**Aggiornamento**" bemüht ist. "Frische Luft!" erwartete sich der "papa buono" vom Konzil.

Nach den Vorarbeiten der Kommission von 1959 bis 1962, die die 2812 Eingaben aus der **ganzen Weltkirche** zu 17 Entwürfen ("Schemata") verarbeitete, konnten schließlich am 11. Oktober 1962 die 2450 Konzilsväter in den zur **Konzilsaula** umfunktionierten **Petersdom** einziehen. Diskussionen über die Liturgie, Quellen der Offenbarung und die Kirche folgten. Papst Johannes XXIII. stirbt am 3. Juni 1963 (Er wurde im Jahr 2000 seliggesprochen).

Sein Nachfolger **Paul VI.** (21.6.1963 - 6.8.1978) ordnet die Fortführung des Konzils an. **16 Dokumente** wurden unter ihm als "Ergebnis" bis 1965 verabschiedet:

(1) Konstitution über die heilige **Liturgie** "Sacrosanctum Concilium" SC, (2) Dekret über die 'sozialen **Kommunikationsmittel** "Inter mirifica" IM vom 4.12.1963. (3) Dogmatische Konstitution über die **Kirche** "Lumen gentium" LG, (4) Dekret über die katholischen **Ostkirche** "Orientalium Ecclesiarum" OE, (5) Dekret über den **Ökumenismus**



"Unitatis redintegratio" UR vom 21.11.1964. (6) Dekret über die Hirtenaufgabe der **Bischöfe** "Christus Dominus" CD, (7) Dekret über die **Ausbildung der Priester** "Optatam totius" OT, (8) Dekret über die zeitgemäße Erneuerung des **Ordenslebens** "Perfectae caritatis" PC, (9) Erklärung über die christliche **Erziehung** "Gravissimum educationis" GE, (10) Erklärung über das Verhältnis der Kirche zu den nichtchristlichen **Religionen** "Nostra aetate" NA vom 28.10.1965. (11) Dogmatische Konstitution über die göttliche **Offenbarung** "Dei Verbum" DV, (12) Dekret über das **Laienapostolat** "Apostolicam actuositatem" AA vom 18.11.1965. (13) Pastorale Konstitution über die **Kirche von heute** "Gaudium et spes" GS, (14) Dekret über **Dienst und Leben der Priester** "Presbyterorum ordinis" PO, (15) Dekret über die **Missionstätigkeit** der Kirche "Ad gentes" AG, (16) Erklärung über die **Religionsfreiheit** "Dignitatis humanae" DH vom 7.12.1965.

Als Frucht der Reise Pauls VI. vom 4. bis 6. Jänner 1964





ins Heilige Land, bei der er mit dem ökumenischen **Patriarchen Athenagoras** am Grab des Herrn zusammentraf, wird am 7.12.1965 in Rom und in Istanbul gleichzeitig die Aufhebung der gut 1000 Jahre dauernden Exkommunikation der römischen und der orthodoxen Kirche verlesen.

Am **8. Dezember 1965** erfolgt der feierliche **Abschluss des Konzils**. Im Anschluss daran kam es in der gesamten Weltkirche zu einem Umdenken, das in den Durchführungsbestimmungen seinen Ausdruck fand. Für heute zwanzigjährige sind die 16 Konzilstexte vielleicht mehr oder weniger interessante Schriften. Für sie ist das Konzil nur mehr **Kirchengeschichte**. Die Texte aber sind immerwieder zu lesen und durchstudieren - auch um gewappnet zu sein gegen Instrumentalisierungen und Ideologisierungen. Es gibt dazu eine praktische Taschenbuchausgabe bei Herder: Karl Rahner - Herbert Vorgrimler, **Kleines Konzilskompodium**. (29. Auflage!)

Wenn man die durchschnittliche Rezeptionszeit eines Konzils bedenkt, wird man vorsichtig mit dem Ruf nach einem dritten Vatikanum. Dass aber

manches ins Stocken geraten ist, bestreitet heute niemand. In den Pfarrgemeinden ist ja das Konzil fast nur in der **Gestaltung der Gottesdienste** sichtbar. Von der lateinischen Priesterliturgie muss der Weg zur muttersprachlichen Gemeindeliturgie gefunden und angenommen werden. Ein Anliegen, das in der Herausgabe des deutschen Messbuches ab 1975 und der dazugehörigen "Rollenbücher", wie Lektionare, Kantorenbücher und dem "Gotteslob", seinen ersten Höhepunkt fand.

Die vielen anderen pastoralen Versuche und das wiederentdeckte Entgegengehen der Kirche zu den Menschen vermochten und vermögen die negativen Auswirkungen des heutigen Wohlstandes nur sehr schwer zu überwinden.

Inmitten der Gleichgültigkeit und des Desinteresses vieler Menschen dem Glauben gegenüber entstehen aber auch im **Geiste des Konzils** viele neue Ansätze zu einer einfachen Gläubigkeit, die große Hoffnung für die Kirche der Zukunft geben kann.

Archivfotos: Fastenzeit 1976 und 5.6.2011

Fotos: Hl. Messe vor und nach dem Konzil >



# 800 Jahre Stadt Gmünd – Zeitzeugin Pfarrkirche (11)

Was geschah seit 1987?

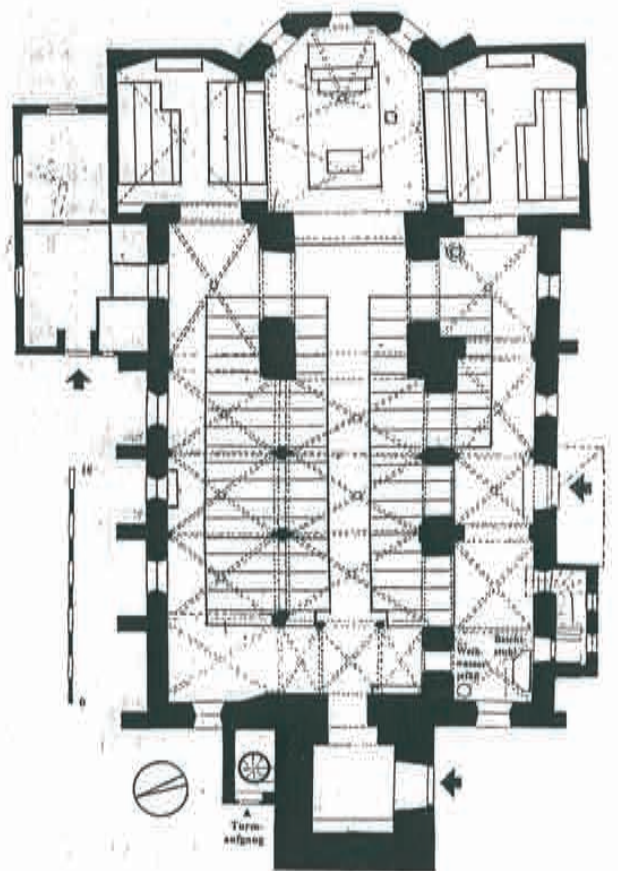
## Pfarrkirche St. Stephan:

Es wurde die Fassade des Kirchturmes gefärbelt, die Ziegel des Pyramidendaches hat man mit Kupferdrähten innen befestigt und die Ränder neu einzementiert.

Vier Glocken erhielten 2004 Holzjoche, Klöppel, Läutemaschinensteuerungen, Läutemotoren und -räder.

Den Kirchendachboden machte man 2008 für Führungen zugänglich, das romanische Rundbogenfries und der „Wehrgang“ wurden beleuchtet.

Das Kircheninnere wurde 1997 ausgemalt, erhielt ein schmiedeeisernes Südportal, eine dreiflammige Leuchte an der Südwand, zwei Hängeluster am Orgelchor und einen Luster mit 12 Flammen und sieben Spot-Leuchten. Dieser und die drei Hoch-Strahler sind nun für Reparaturen beweglich aufgehängt. Ein Doppelstrahler und ein Spot-Licht sind mit Bewegungsmeldern ausgestattet.



Die Orgel wurde durch Orgelbaumeister Bruno Riedl aus Linz 1998 generalüberholt und erhielt eine neue Disposition. Seit 2002 hat die Seifert-Truhengorgel von Dr. Wolfgang Fuchs Gastrecht in der Kirche.

Der Lichterlstander (die Alubecher werden recycelt) bekam eine Schutzhaube.

Angeschafft wurde eine Kupferkesselpauke, ein Kantorenmikrofon, eine Teleskop-Reinigungsstange, Verstärkeranlage mit Alarmikrofon und zehn Lautsprechersäulen, Podiumsteile für den Altarraum und Sängerchor, zwei Schirmständer.

Die Statuen der hl. Theresia und des hl. Antonius, 1989 geschnitzt von Franz Gruber aus Gutenbrunn bei Zwettl und die neugotische Statue des hl. Johannes Nepomuk fanden einen würdigen Platz.

Die Bilder „Himmelfahrt Mariä“ und „Drei Könige“ erhielten neue Rahmen und sind zur entsprechenden Zeit in der NW-Ecke zu sehen, dort wo auch die Weihnachtskrippe mit einem neuen Pferd aufgestellt wird.

Ein violettes Fastentuch (800 x 280 cm) verhüllt

den Hochaltar in der Fastenzeit und ein gelbes, ebenfalls mit einem weißen Kreuz, ziert das „Heilige Grab“.

Zwei schmiedeeiserne Ständer stehen zum Schmuck des Volksaltares für Kerzen und Blumen zur Verfügung.

In der Sakristei ist ein Kasten für die Rauchfässer und den elektrischen Kohlenanzünder aufgestellt worden-

Restauriert wurden die große neugotische und die barocke Monstranz, der große Speisekelch und drei Messkelche, fünf Prozessionsfahnen. Eine Goldbrokat-Kasel, passend zu den vorhandenen, kam für die Konzelebration zum Kircheninventar dazu.

Eine Innenaufnahme als Postkarte, ein Kirchenführer und ein A5-Folder mit Kirchenbeschreibung liegen auf. 100 Stück Gotteslob-Großdruck und 200 Liederbücher „Singe Jerusalem“ erleichtern das Mitsingen beim Gottesdienst.

Gestohlen wurden 1996 die Schnitzfigur „Maria Magdalena“ (h = 49 cm, siehe Abbildung!), die Krone des „Prager Jesulein“, ein Rauchfass, ein Mikrofon und ein Opferstock.

#### **Pfarrhaus Stadtplatz 45:**

Die Fassade des Innenhofes wurde 1994 erneuert und gefärbelt, die Sonnentore überarbeitet, 2006 die beiden Sonnenuhren (aus 1750) restauriert. Dazu kamen für die Pfarrfeste ein gepflasterter „Laubengang“ (Buden), ein Gartenhaus (Bar), ein Geräteschuppen (Schießbude), das Kirtagbaumloch, der Ausbau des Ausgangs durch die Stadtmauer (Pissoir) und des Fensters im Pfarrkeller (Vinothek), Werkzeugkasten, Rasenmäher, Dunstabzug, Gasgriller, Bratpfanne, zehn Festgarnituren, fünf Stehpulte.

Für die Kanzlei folgten Faxgerät, Kopierer, Münzenzähler, Computer mit Drucker und Internetanschluss, Gittertor im 1. Stock, für den Pfarrsaal Medienkasten mit VHS und DVD-Player und Beamer.

(Ausständig ist noch das Auswechseln der Kastenfenster im ersten Stock und eine Generalsanierung der Räume, die seit 1971 schon ziemlich abgewohnt sind.)

#### **Haus Kirchengasse 37 (Kirchenbeitragsstelle):**

Verlegung der Datenübertragungskabel, Fassadengestaltung, zusätzliches Sprechzimmer durch Versetzung der Eingangstüre, Wärmeisolierung am Dachboden und Fußbodenisolierung (Garage).

2008 erfolgte der Anschluss des Pfarrhauses und des Hauses Kirchengasse 37 an die Fernwärme.

Die Grenzmauer zur Mühl-gasse musste verfugt und die Stadtmauer neben der Sakristei nach dem Unwetter im August 2010 neu aufgemauert werden. Ende der Serie.



▲ Das Haus Kirchengasse 37 vor der Fassadengestaltung 1992 ▲



1994



1995



Osternacht 2011

1994

